

Pressemitteilung

Programmänderung: Saitenensemble Steglitz präsentiert Pergolesis Oper „La Serva Padrona“ in einer szenischen Variante und als moderne Fortsetzung mit „Das Auf und Ab im Leben“

Samstag, 19. Juni, 19.30 Uhr
Schlusstheater Rheinsberg
10 € / 8 € ermäßigt

„La serva Padrona – Die Magd als Herrin“
von Giovanni Battista Pergolesi
Opern-Intermezzo in 2 Akten

„Das Auf und Ab im Leben“
Fortsetzung der Geschichte von Pergolesi
in der Gegenwart
von Martin Verges / Walter Thomas Heyn

Regie: Martin Verges
Musikalische Leitung: Walter Thomas Heyn
Serpina: Anna Pehrs (Sopran)
Uberto: Raphael Schwarzer (Bariton)
Vespone: Jörg-Peter Malke (stumme Rolle / Bariton)
Es spielt das Saiten-Ensemble Steglitz

Das Saiten-Ensemble Steglitz zeigt im Schlusstheater Rheinsberg neben einer halbkonzertanten Produktion von Pergolesis Oper „La Serva Padrona – Die Magd als Herrin“ auch eine Reflexion dieser komischen Oper aus heutiger Sicht mit dem Einakter „Das Auf und Ab im Leben“.

Pergolesis „Magd als Herrin“ wird präsentiert als szenische Variante in der aufführungspraktischen Einrichtung von Thomas Heyn, dem musikalischen Leiters des Saiten-Ensemble Steglitz. Gioavanni Battista Pergolesi hatte sein Werk „La Serva

Padrona“ als komische Oper in zwei Akten konzipiert, die 1733 uraufgeführt wurde. In der Produktion des Saiten-Ensemble Steglitz wird das Streichorchester durch ein Zupforchester ersetzt. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Magd Serpina, die durch eine List ihren Dienstherrn Uberto dazu bringt, sie zu heiraten. Damit wird die Magd zur Herrin des Hauses. Vor allem der Ausruf „Zit“, mit dem Serpina ihren Pantoffelhelden Uberto herumkommandiert, wurde sprichwörtlich.

Als Fortsetzung von Pergolesis Werk in die Gegenwart zeigt das Saiten-Ensemble Steglitz außerdem den von Thomas Heyn und Martin Verges konzipierten Einakter „Das Auf und Ab im Leben“. Dieses Werk, das deutlich vor den Kursstürzen und Börsenverwerfungen seit dem Jahr 2008 entstand, führt die Geschichte der "Magd als Herrin" in der Gegenwart fort und wurde am 26. September 2008 im Schloss Britz in Berlin uraufgeführt. Die Handlung: Der reiche Spekulant Uberto verdient sein Geld an der Börse. Seine schöne, junge Frau Serpina strebt eine Karriere beim Film an und gerät dabei in die Hände des Produzenten Vespone. Zwischen Ehekrach und Börsencrash geschieht allen dreien der ganz normale Wahnsinn unserer Zeit. Nur durch einen finalen Kunstgriff gelingt die Rettung.

19 Musiker und Musikerinnen gründeten 1983 das Saiten-Ensemble Steglitz, das im Laufe der Jahre von vier Künstlern maßgeblich geprägt wurde und wird: Wolfgang Jentsch, der musikalische Leiter bis 2001 und heute Ehrenmitglied des Ensembles, Utz Grimminger, Peter Rudolph, Bassist, Sänger, Jazzmusiker und als vierter Walter Thomas Heyn, der das Ensemble seit 2006 leitet. Zahlreiche Gäste, wie die junge Percussions-Gruppe um Burkhard Sander, Flöten-, Saxophon-, Fagott-, Akkordeon-, Mandolinen- und Gitarren- Solisten sowie hochkarätige Sänger schaffen Abwechslung und Vielfalt.

Karten zum Preis von 10 € / 8 € ermäßigt gibt es im Vorverkauf über Tourist-Information Rheinsberg, Tel.: 033 931/39 29 6, tourist-information@rheinsberg.de oder Reservierungsbüro Papagena, Tel.: 01805/727243 oder 030/47997474

**Für Rückfragen: Tanja Rosenberg / Pressesprecherin
Tel.: 033931/721-33 / Mail: tanja.rosenberg@musikakademie-rheinsberg.de**

Rheinsberg, am 15.06.2010